

Robert Züfle ist neuer Chef der Schreiner

Von Schwarzwälder-Bote 10.04.2016 - 18:16 Uhr



Geehrte, neue Vorstände und die Verbandsfunktionäre stellten sich mit Ehrenobermeister Reinhold Gärtner und dem neuen Obermeister Robert Züfle (Siebter und Zehnter von links) zum Gruppenbild auf. Foto: Morlok Foto: Schwarzwälder-Bote

Die Schreinerinnung [Freudenstadt](#) hat mit Robert Züfle einen neuen Obermeister. Sein Vorgänger Reinhold Gärtner wurde bei der Hauptversammlung zum Ehrenobermeister ernannt.

Baiersbronn-Tonbach. Zur Hauptversammlung der Schreinerinnung begrüßte Innungsobermeister Reinhold Gärtner im Hotel Tanne in Tonbach eine große Zahl von Innungsmitgliedern. Seit Jahren nutzt die Innung die Gastfreundschaft in dieser idyllisch gelegenen Lokalität, die selbst für Spitzenfunktionäre aus dem Handwerk einen Anreiz bietet, an der Sitzung teilzunehmen, wie Kreishandwerksmeister Alexander Wälde und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Siegfried Dreger, betonten.

Der scheidende Innungsobermeister Reinhold Gärtner, der sein Amt nach 18 Jahren in jüngere Hände übergab, berichtete vom zurückliegenden Jahr. Aktuell hat die Innung 54 Mitgliedsbetriebe und fünf Gastmitglieder. Mit dem Ausbildungsbetrieb Oberlinhaus und der Tischlerei Marco Störzer kamen 2015 zwei neue Mitglieder dazu. Im vergangenen Jahr freute man sich über vier Jahrgangsbeste. "So viele hatten wir noch nie", sagte Gärtner. 14 neue Gesellen und zwei Fachpraktikanten bestanden die Prüfung. Lukas Kerekesch vom Ausbildungsbetrieb Faiß aus Bösinggen erreichte die Gesamtnote 2,0 und erhielt als Innungsbester den Wanderpokal "Holzkopf", der für das beste Gesellenstück verliehen wurde. Zudem wurden im vergangenen Jahr drei goldene Meisterbriefe überreicht.

Zu drei Vorstandssitzungen traf man sich, über die Gärtner chronologisch berichtete. Gesellschaftlicher Jahreshöhepunkt war der Innungsausflug nach Bad Wildbad, wo fachspezifisch der Baumwipfelpfad besucht wurde – Schreiner mögen eben auch in ihrer Freizeit Holz. Die Ausbildungsmesse "Top-Job" und der Schreinertag bei der Firma Würth waren weitere wichtige Veranstaltungen.

Kreishandwerksmeister Alexander Wälde überbrachte die Grüße der Kreishandwerkerschaft. Er dankte den Meistern, die sich ehrenamtlich in der Innung engagieren, aber auch den vielen Ausbildern in den Betrieben. Er betonte, dass es auch in den Innungen Probleme gibt, Leute zu finden, die das Ehrenamt neben dem täglichen Betriebsablauf ausüben möchten: "Keiner hat Zeit – keiner hat Bock."

Aktuell seien 628 Lehrlinge im Kreis in einer handwerklichen Ausbildung. Wälde unterstrich die Wichtigkeit der Ausbildung, die das A und O für das weitere Bestehen der hiesigen Handwerksbetriebe darstelle. 40000 Betriebe in Baden-Württemberg stünden kurz vor der Übernahme – dies eröffne für gut ausgebildeten Nachwuchs eine große Chance.

Siegfried Dreger legte die Zahlen des zurückliegenden Geschäftsjahrs offen und empfahl aufgrund eines stetigen Vermögensrückgangs dem neu zu wählenden Vorstand, die Mitgliedsgebühren, die seit 16 Jahren unverändert blieben, zu erhöhen. "Der Rückgang ist seit Jahren kontinuierlich – jetzt sollten wir reagieren", sagte er. Dreger ging auch auf die Situation Handwerk und Flüchtlinge ein. "Die Integration ist sehr wichtig – aber auch sehr schwierig", stellte er fest. Aus seiner Sicht macht es keinen Sinn, die Augen davor zu verschließen, dass die "Facharbeiter", die hier eine neue Heimat suchen, vom Ausbildungsstand etwa auf einem Level von 20 Prozent des hiesigen Standards sind. "Es fehlt auch bei uns der Nachwuchs hinten und vorne, doch müssen wir bedenken, dass Flüchtlinge, die bei uns in den Betrieben integriert werden möchten, den Beruf komplett neu erlernen müssen."

Bei den Neuwahlen gab es keine besonderen Überraschungen. Reinhold Gärtner "vermachte" sein Amt seinem bisherigen Vize Robert Züfle aus Tonbach. Eine kluge Wahl, kann man so doch die nächsten drei Jahre – so lange dauert eine Amtsperiode – weiter in der "Tanne" tagen. Zum stellvertretenden Obermeister wurde Gunther Nübel aus Herzogsweiler gewählt. Im Vorstand sitzen künftig Hans-Dieter Mast aus Pfalzgrafenweiler, Wolfgang Götteler aus Horb-Nordstetten, Martin Feißt aus Loßburg und Claudius Schaber aus Freudenstadt. Das Schriftführeramt übernahm Andrea Wurster-Brezing aus Pfalzgrafenweiler, Lehrlingswart bleibt Bernd Burkhardt aus Wittendorf. Als Kassenprüfer wurden Hans-Jörg Ruthart aus Glatten und Andreas Schanz aus Dornstetten bestätigt.

Die Schreinerinnung Freudenstadt dankte Innungsobermeister Reinhold Gärtner für 18 Jahre Verbandsarbeit und ernannte ihn in der Sitzung zum Ehrenobermeister. Landesinnungsmeister Anton Grindele versprach, dass auch der Landesverband ihn bei anderer Gelegenheit noch gebührend ehren wird. Gärtner freute sich außerordentlich über diese Ehre. "Ich bin stolz darauf", sagte er tief bewegt.

Hans-Dieter Mast aus Pfalzgrafenweiler wurde für das 150-jährige Bestehen seines Familienbetriebs ausgezeichnet, ebenso Bruno Raible aus Horb, der nach mehr als 30 Jahren im Vorstand sein Amt abgab. Die Innung dankte ihm mit einem 3D-Bild – die Ehrennadeln hat er bereits alle.

Karl-Friedrich Klumpp durfte sich für 19 Jahre Ehrenamt über die goldene Innungsehrennadel freuen, sein Kollege Gunther Nübel bekam für 16 Jahre im Amt diese Ehrennadel in Silber angesteckt. Friedrich Koch, der ehemalige Schriftführer, der seit 1995 im Ausschuss aktiv war, bekam zum Abschied vom Ehrenamt ebenfalls ein 3D-Bild überreicht.